georegio
atelier für raumentwicklung

Windpotenzialstudie Kanton Zug

Steckbriefe der Windpotenzialgebiete

Juni 2025

georegio ag ▪ Bahnhofstrasse 35 ▪ 3400 Burgdorf ▪ T 034 423 56 38 ▪ info@georegio.ch ▪ www.georegio.ch

Impressum

Auftraggeber: Amt für Raum und Verkehr, Kanton Zug
Autor: georegio ag, Benedikt Roessler und Nicolas Erzer, Bahnhofstrasse 35, 3400 Burgdorf

Version	Datum	Inhalt
1.0	19.06.2025	Steckbriefe

Windpotenzialstudie Kanton Zug

Steckbriefe der Windpotenzialgebiete

Inhaltsverzeichnis

1 Überblick über die Windpotenzialgebiete 1

2 Lesehilfe zu den Steckbriefen 1

3 Steckbriefe der Windpotenzialgebiete 3

Gebiet Nr. 1 «Chamau/Stadelmatt» 3

Gebiet Nr. 2 «Hagendorn» 5

Gebiet Nr. 4 «Drälikon» 7

Gebiet Nr. 8 «Raten/St. Jost» 9

Gebiet Nr. 11 «Baarburg» 11

Gebiet Nr. 12 «Steinhausen» 13

Gebiet Nr. 13 «Früebüel» 15

4 Steckbriefe weiterer Gebiete mit Konflikten zu technischen Bundesinteressen 17

Gebiet Nr. 3 «Niederwil» 17

Gebiet Nr. 5 «Hünenberg/Risch-Rotkreuz» 20

Gebiet Nr. 6 «Hintergeissboden» 22

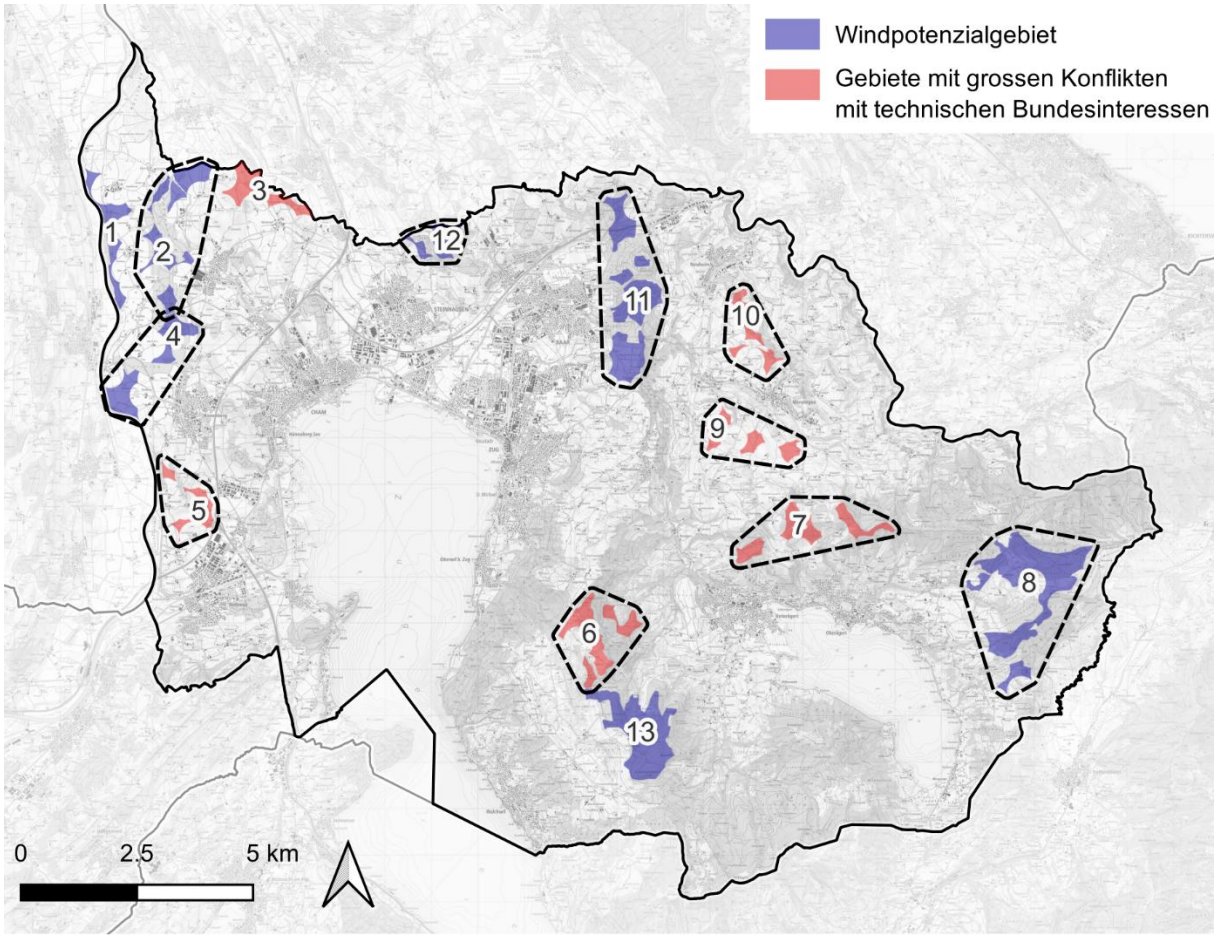
Gebiet Nr. 7 «Fürschwand» 24

Gebiet Nr. 9 «Menzingen Süd» 26

Gebiet Nr. 10 «Menzingen Nord/Neuheim» 28

georegio ag, Juni 2025

1 Überblick über die Windpotenzialgebiete



2 Lesehilfe zu den Steckbriefen

Nutzungsinteressen

Die Steckbriefe enthalten Informationen zu der möglichen Anzahl Windenergieanlagen und deren Produktionspotenzial.

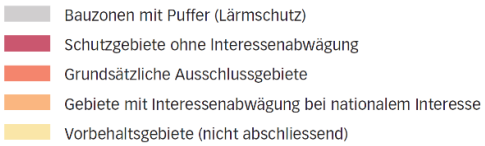
Für das Nutzungsinteresse sind neben dem erwarteten Energieertrag insbesondere die Erschliessungsmöglichkeiten relevant. Diese beeinflusst massgeblich den Aufwand für die Erstellung eines Windparks sowie den Spielraum bei der Wahl des Anlagentyps. In den Steckbriefkarten sind als mögliche Erschliessungsrouten alle Strassen mit mindestens 4 m Breite[1] dargestellt. Ebenfalls dargestellt sind Transformatorenstationen[2] als potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz. Dargestellt werden nur jene potenziellen Anschlusspunkte, die sich nahe an Windpotenzialgebieten befinden. Ob die Netzebene passend ist und ausreichend Kapazität vorhanden ist, hängt massgeblich von der Anzahl der Windenergieanlagen und dem gewählten Anlagentyp ab. Eine detaillierte Planung der Stromerschliessung sowie eine Transportstudie ist in der nachgelagerten Planung notwendig.

Ebenfalls dargestellt sind die vorgesehenen Windenergiegebiete des Kantons Zürich (Stand öffentliche Vernehmlassung zur Richtplananpassung).

[1] Gemäss SwissTLM3D
[2] Digitalisiert aus Plänen

Schutzinteressen

Die Auflistung ermöglicht einen Überblick über die im Windpotenzialgebiet betroffenen Schutzinteressen. Die Schutzinteressen sind nach den Schutzkategorien des Konzepts Windenergie des Bundes eingeteilt.



Themen, die in der nachgelagerten Planung in allen Windpotenzialgebieten geprüft werden müssen, werden nicht im Steckbrief aufgeführt. Beispielsweise muss die Einhaltung der Lärmschutzvorschriften oder der Schattenwurf in allen Gebieten geprüft werden, wenn in der Standortplanung die definitiven Standorte festgelegt werden. Es wurden aber Puffer um Bauzonen und bewohnte Einzelgebäude ausgeschlossen. Diese sind so gross, dass die Lärmschutzvorschriften in der Regel eingehalten sind.

Die **Schutzinteressen ohne Interessenabwägung** wurden ausgeschlossen und sind nicht in Windpotenzialgebieten enthalten. Diese Schutzinteressen müssen in der nachgelagerten Planung zwingend berücksichtigt werden.

In **grundsätzlichen Ausschlussgebieten** ist eine Interessenabwägung möglich. Aufgrund des grossen Schutzinteresses können diese Gebiete aber nur in Ausnahmefällen und unter fundierter Begründung, bei grossem Nutzungsinteresse und unter grösstmöglicher Schonung der Schutzziele beansprucht werden. Auch diese Schutzinteressen wurden ausgeschlossen und sind nicht in Windpotenzialgebieten enthalten, können aber zwischen Teilen von Windpotenzialgebieten liegen.

In **Gebieten mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse** muss für eine Interessenabwägung ein nationales Interesse an der Nutzung, sprich eine Energieproduktion von mehr als 20 GWh/a erreicht sein, falls die Realisierung des Windparks zu einer grossen Beeinträchtigung der Schutzziele führt. In allen Windpotenzialgebieten besteht ausreichend Spielraum, um diese Grenze erreichen zu können. Die raumplanerische Interessenabwägung umfasst neben der umfassenden Alternativenprüfung das Gebot der grösstmöglichen Schonung der Schutzobjekte und damit eine stufengerechte Auseinandersetzung mit den spezifischen Schutzzielen. Die besonders betroffenen Schutzziele sind im Steckbrief aufgeführt.

In **Vorbehaltsgebieten** besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit, dass Bundes- und Kantonsinteressen der Nutzung der Windenergie, welche mit der Energiestrategie 2050 auch ein Interesse des Bundes darstellt, entgegenstehen. Eine erfolgreiche Abstimmung mit den Schutzinteressen ist aber voraussichtlich möglich.

Schutzinteressen, die nur an Windpotenzialgebiete grenzen aber sich nicht mit diesen überschneiden werden in den Steckbriefen nicht erwähnt. Bei Überschneidungen gelten folgende Kategorien:

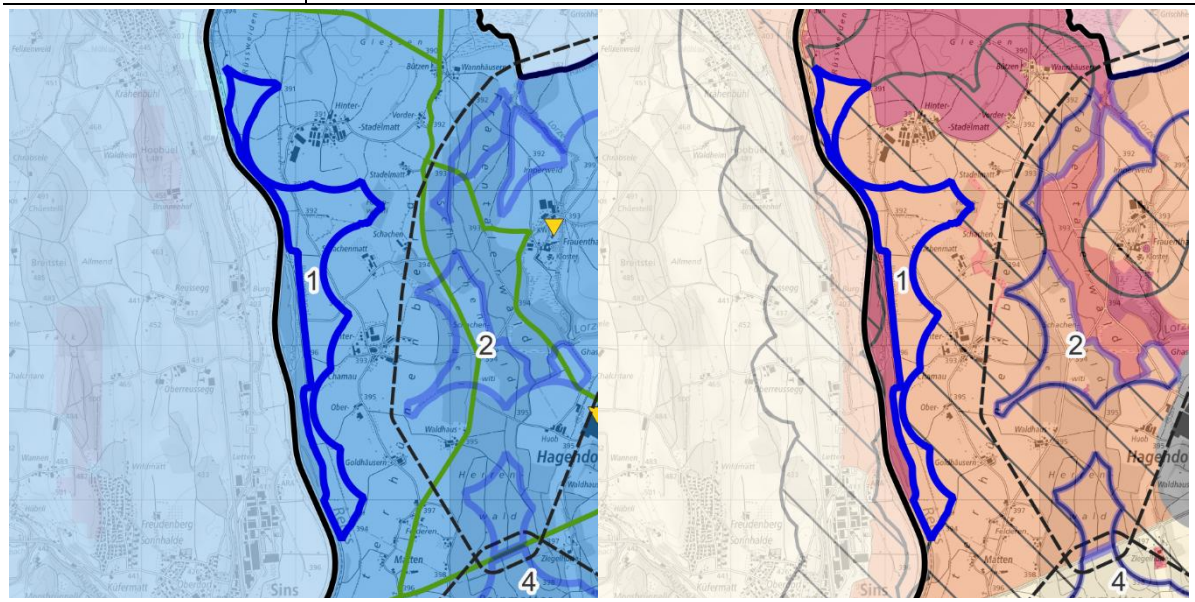
- bis 25% – kleinflächig betroffen
- 25% bis 75% – flächig, mäßig betroffen
- 75% bis 100% – großflächig betroffen
- 100% – gesamthaft betroffen

Bei Werten nahe an Schwellenwerten (etwa 5 Prozentpunkte Abweichung) werden beide angrenzende Kategorien genannt. So wird beispielsweise eine Überschneidung von 74 % als "flächig bis großflächig betroffen" beschrieben.

3 Steckbriefe der Windpotenzialgebiete

Gebiet Nr. 1 «Chamau/Stadelmatt»

Gemeinden	▪ Hünenberg



Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

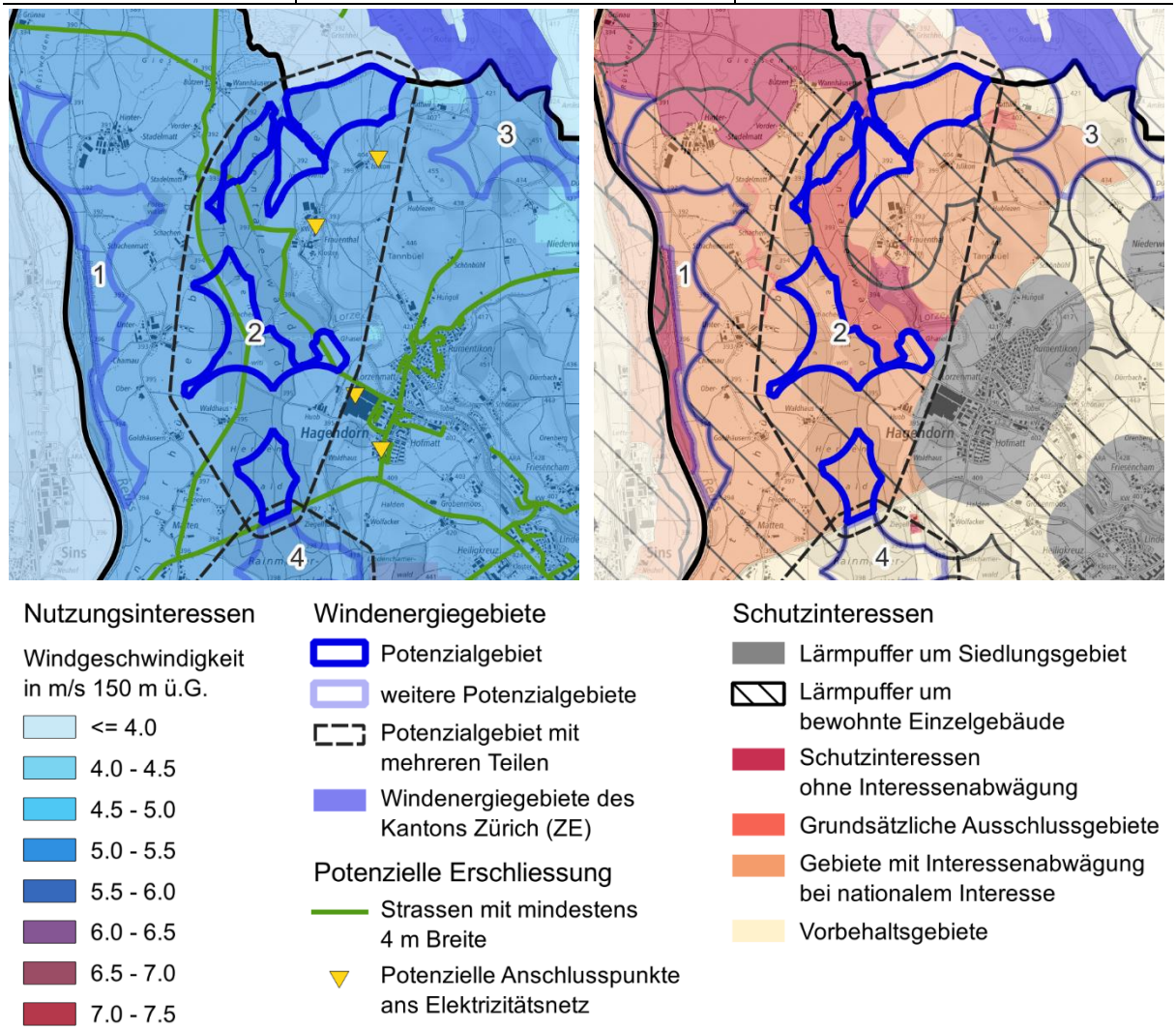
- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

Beschreibung Perimeter	▪ Fläche: 55 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.15 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 30 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher Windenergieanlagen: 4

Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten: - BLN 1305 Reusslandschaft in vollem Umfang betroffen, grossflächige Überschneidung - Betroffene Schutzziele BLN 1305: 3.6 Die weiträumige, parkartig geprägte Landschaft mit den kulturgeschichtlich bedeutenden Elementen erhalten. ▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan) gesamthaft betroffen - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Liegt vollständig im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, gesamthaft betroffen - Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan grossflächig betroffen - Geschlossener Wald, randlich sehr kleinflächig betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher klein, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: o Baumfalke, Rot- und Schwarzmilan gesamthaft o Waldohreule grossflächig o Weissstorch flächig, mässig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher überdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
Koordination	▪ Koordination mit dem Kanton Aargau
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Das Gebiet kann nur unter der Auflage der Errichtung einer Transponder Mandatory Zone (TMZ) oder einer generellen Transponderpflicht gutgeheissen werden. Dies ist vor einer Festsetzung zu koordinieren. ▪ Die Windenergieanlagen sind mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten. ▪ Die Maximalhöhe von 595 m ü. M. bietet ausreichend Spielraum für moderne Windenergieanlagen.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse nahe am Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 2 «Hagendorn»

Gemeinden	▪ Cham	▪ Hünenberg

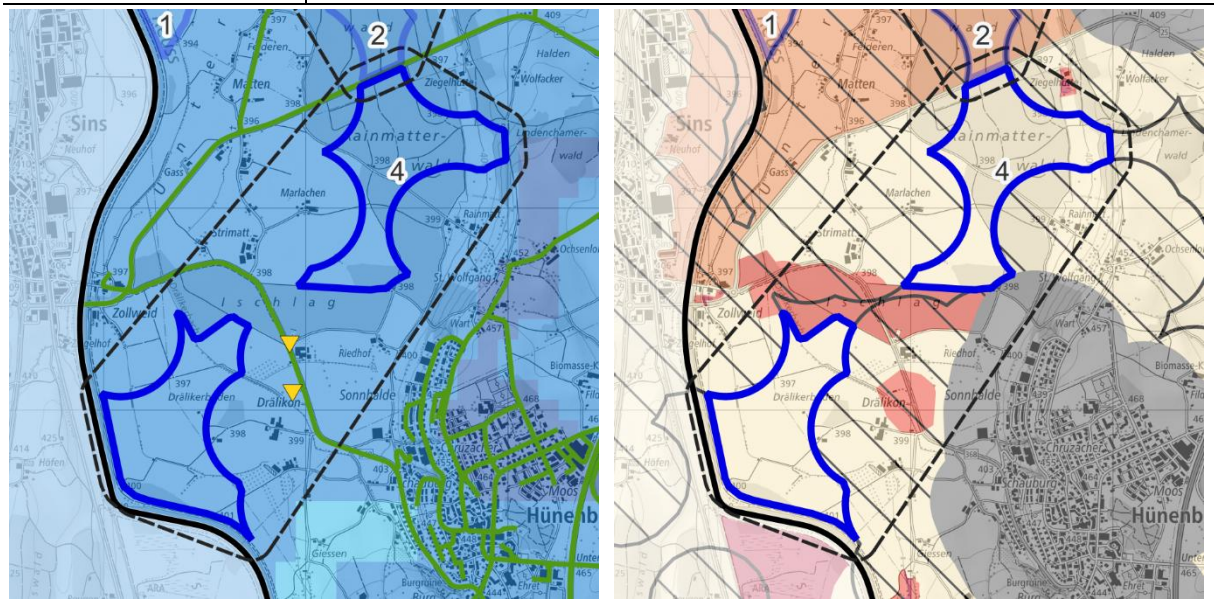


Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 99 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.14 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 38 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher Windenergieanlagen: 5
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - BLN 1305 Reusslandschaft grossflächig betroffen – Relevante Schutzziele BLN 1305: 3.6 Die weiträumige, parkartig geprägte Landschaft mit den kulturgeschichtlich bedeutenden Elementen erhalten. - ISOS 5221 «Frauenthal, Kloster (Cham)» – Umgebungsrichtung (U–Ri) II betroffen: Flussebene, Wies– und Ackerland mit partiellem Obstbaumbestand, zur Reussebene durch Wald begrenzt - In der Nähe des ISOS «Lorzenweide, Fabrikanlage (Cham)»

	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Liegt vollständig im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, gesamthaft betroffen - Wildtierkorridor von regionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan) kleinflächig bis flächig (mässig) betroffen - Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan kleinflächig bis flächig (mässig) betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher gross, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: ○ Baumfalke, Rotmilan sehr grossflächig ○ Schwarzmilan grossflächig ○ Weissstorch, Habicht, Uhu, Waldohreule flächig ○ Wachtelkönig kleinflächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten überdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen. ▪ Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten: - Archäologische Fundstätte bei Islikon kleinräumig betroffen
Koordination	▪ Koordination mit dem Kanton Zürich
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Das Gebiet kann nur unter der Auflage der Errichtung einer Transponder Mandatory Zone (TMZ) oder einer generellen Transponderpflicht gutgeheissen werden. Dies ist vor einer Festsetzung zu koordinieren. ▪ Die Windenergieanlagen sind mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten. ▪ Die Maximalhöhe von 595 m ü. M bietet ausreichend Spielraum für moderne Windenergieanlagen.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse im Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 4 «Drälikon»

Gemeinden	▪ Hünenberg



Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

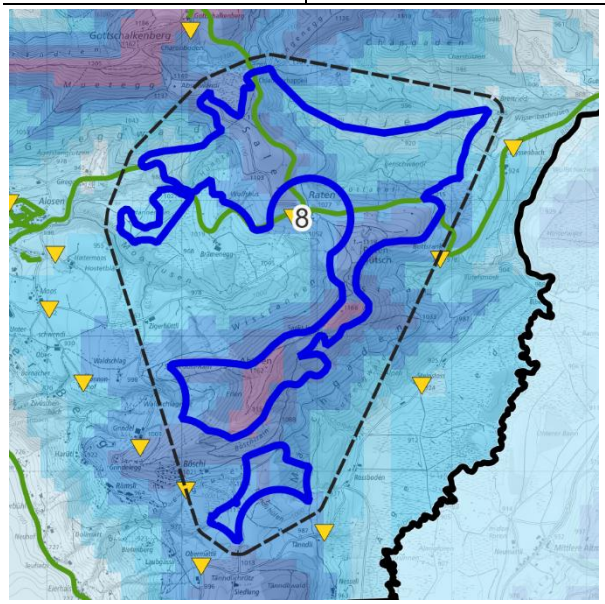
Beschreibung Perimeter	▪ Fläche: 82 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.22 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 39 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher WEA: 5
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten: - ISOS 5225 «St.Wolfgang/Wart (Hünenberg)» – Umgebungszone (U–Zo) III randlich betroffen «Steil zur Reussebene hin abfallender Hang, von langem Waldsaum abgeschlossen» ▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan und Objekt ZG 11 «Dietwil») gesamthaft betroffen

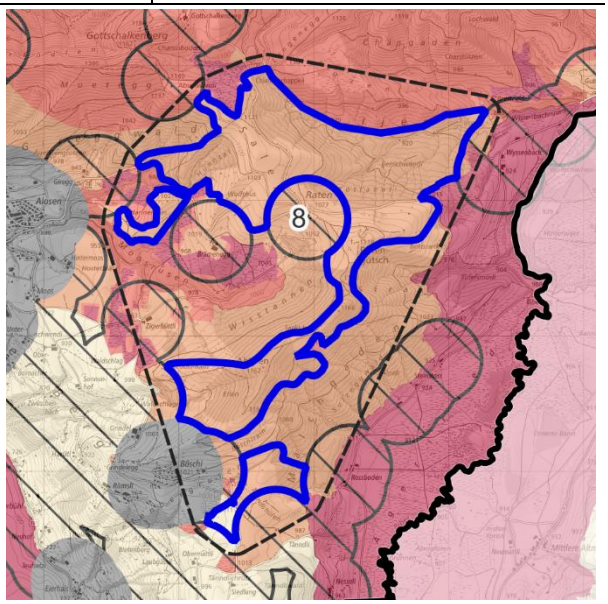
	- Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen
	- Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen
	- Liegt vollständig im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, gesamthaft betroffen
	- Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan grossflächig betroffen
	- Geschlossener Wald kleinflächig betroffen
	- Grundwasserschutzzonen S3; Dälikon Filterbrunnen 3 und 4 kleinflächig betroffen
	- Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein
	- Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher klein, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf:
	  ○ Baumfalke und Rotmilan gesamthaft
	  ○ Schwarzmilan grossflächig
	  ○ Habicht und Waldohreule flächig
	- Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.

Koordination	▪ Koordination mit dem Kanton Aargau
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Das Gebiet kann nur unter der Auflage der Errichtung einer Transponder Mandatory Zone (TMZ) oder einer generellen Transponderpflicht gutgeheissen werden. Dies ist vor einer Festsetzung zu koordinieren. ▪ Die Windenergieanlagen sind mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten. ▪ Die Maximalhöhe von 595 m ü. M bietet ausreichend Spielraum für moderne Windenergieanlagen.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse nahe am Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 8 «Raten/St. Jost»

Gemeinden	▪ Menzingen	▪ Oberägeri





Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

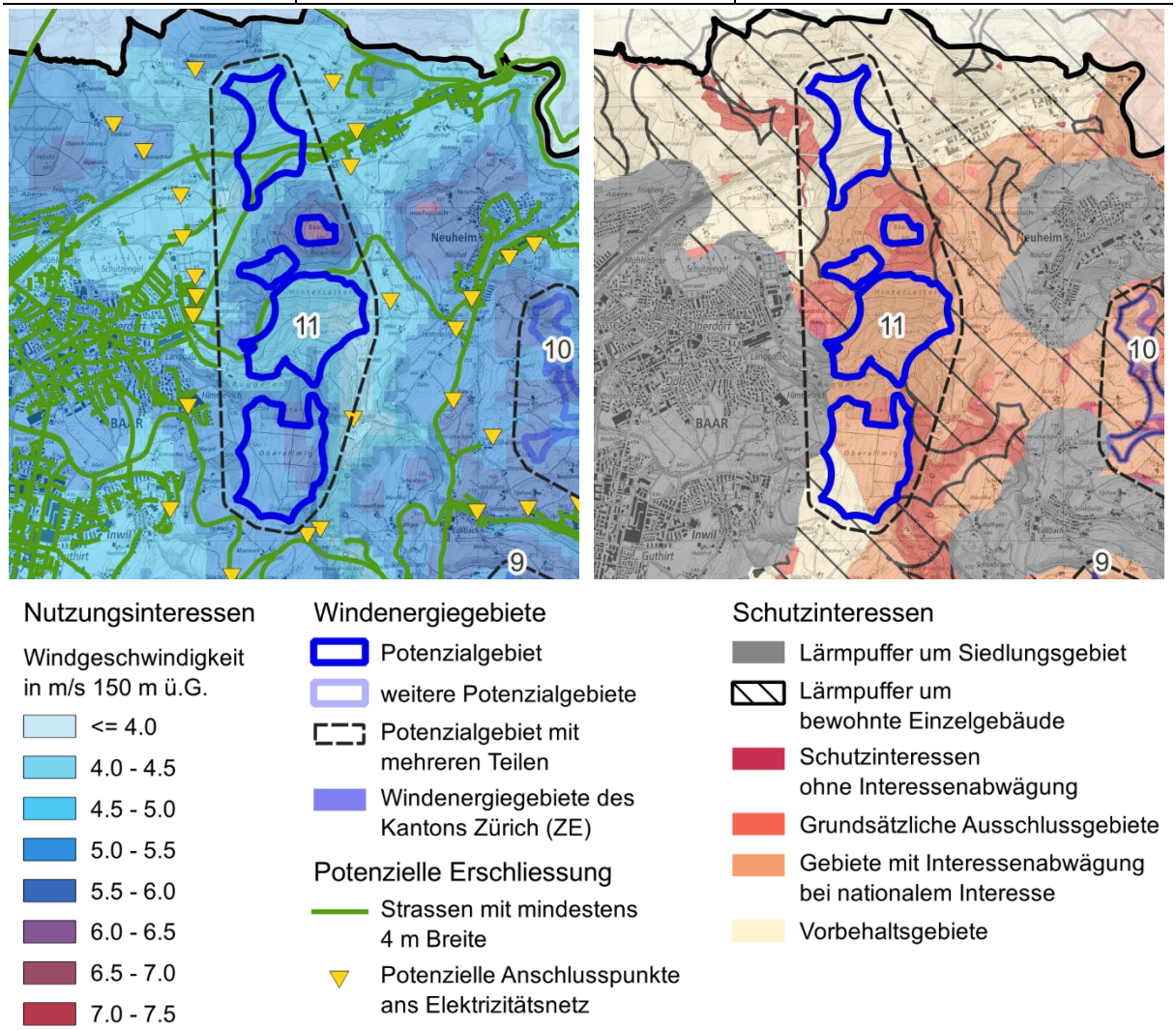
- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 236 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.29 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 50 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 138 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E138) ▪ Zahl möglicher WEA: 7
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten: - BLN 1307 Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronenkette und Schwantenau grossflächig betroffen - Betroffene Schutzziele BLN 1307: 3.1 Die Moränenlandschaft mit ihrem reichen Formenschatz erhalten. 3.4 Die weitgehend intakte Silhouette des Höhronen mit den zusammenhängenden, teilweise abgeschiedenen und ungestörten Waldgebieten erhalten.

	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan und Objekt ZG 12 «Rothenthurm») grossflächig betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20km) des Wetterradars Albis, flächig (mässig) betroffen - Geschlossener Wald flächig (mässig) betroffen - Erholungsgebiet von kant. Bedeutung sehr kleinflächig betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: mittel bis gross - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: gross, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: o Habicht, Wiesenpieper grossflächig o Waldschnepfe, Feldlerche flächig o Wespenbussard, Waldohreule sehr kleinflächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Der Konflikt mit dem Radar HL2P kann durch die Einrichtung einer NAIZ (Non Automatic Initiation Zone) oder einer Transponderpflicht gelöst werden. Zudem ist die Maximalhöhe auf 1349 m ü. M zu beschränken. ▪ Zu Beginn der Nutzungsplanung sind zur Anordnung und Anzahl der Windenergieanlagen Abklärungen mit Skyguide und MeteoSchweiz notwendig.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse im Nordteil, Feinerschliessung primär im Norden vorhanden, Ausbau im steilen Gebiet mit Schutzinteressen erschwert. Im Süden sind beim Ausbau zusätzlich IVS-Objekte von nationaler Bedeutung zu beachten.

Gebiet Nr. 11 «Baarburg»

Gemeinden	▪ Baar	▪ Neuheim

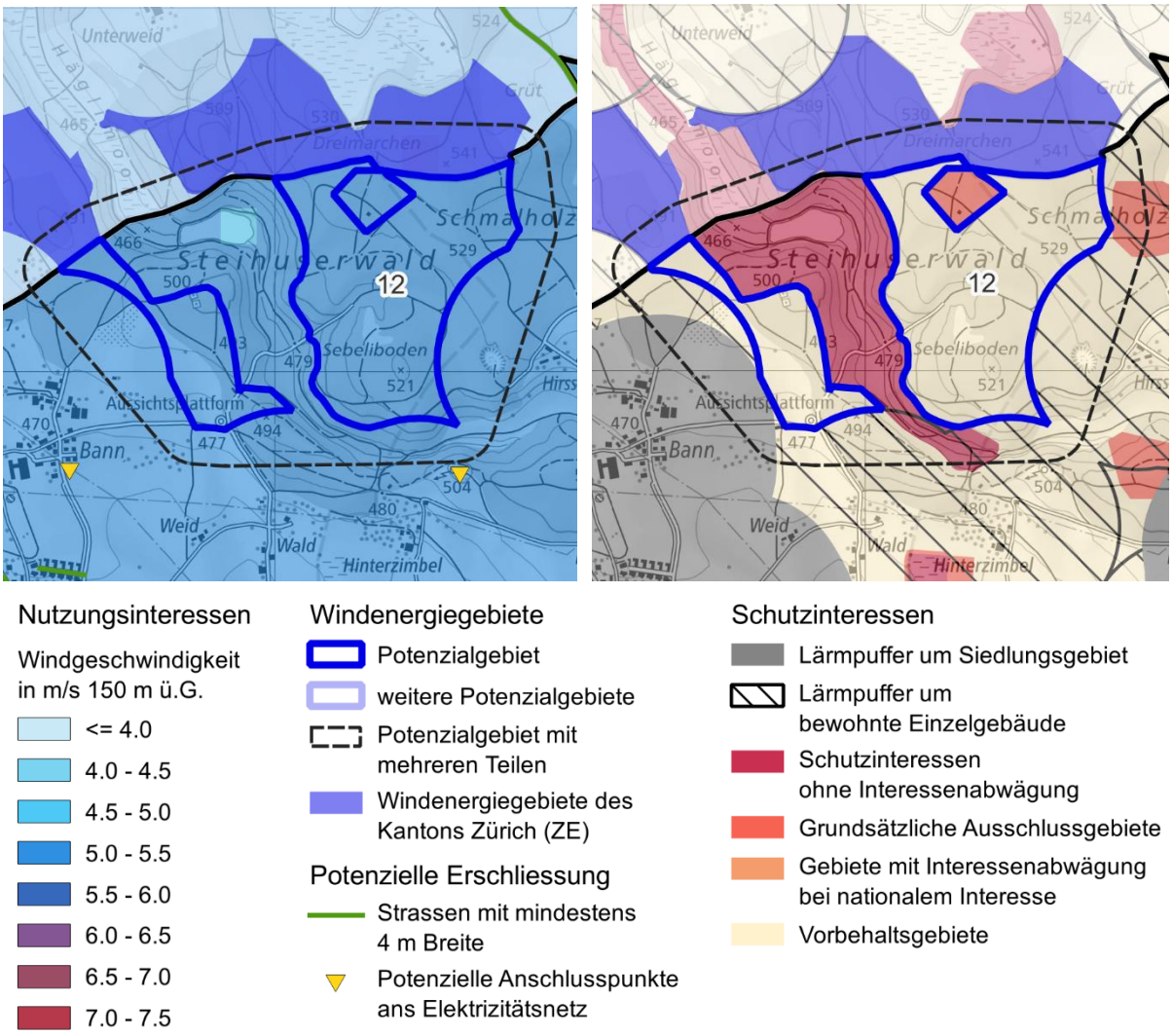


Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 185 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.04 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 50 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Anzahl möglicher WEA: 7
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten: - BLN 1307 Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronenkette und Schwantenau grossflächig betroffen - Betroffene Schutzziele BLN 1307: 3.1 Die Moränenlandschaft mit ihrem reichen Formenschatz erhalten. 3.4 Die weitgehend intakte Silhouette des Höhronen mit den zusammenhängenden, teilweise abgeschiedenen und ungestörten Waldgebieten erhalten.

	- In der Nähe des ISOS 5227 Spezialfall «Spinnerei an der Lorze (Baar)» ▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan grossflächig betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan und Objekt ZG 03 «Baar (Menzingen)») grossflächig betroffen - Geschlossener Wald grossflächig betroffen - Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan kleinflächig betroffen - Grundwasserschutzzonen S3; Ruggeren, Baarburg kleinflächig beeinflusst - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein bis mittel - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher gross, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: ○ Wanderfalke gesamthaft ○ Habicht, Schwarzmilan, Wespenbussard flächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher überdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen. ▪ Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten: - Archäologische Fundstätte Baarburg geringflächig betroffen
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Die Windenergieanlagen sind mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten. ▪ Im Nordteil gibt es eine Überschneidung mit den An- und Abflugvolten des Flugfelds Hausen am Albis. Die maximale Blattspitzenhöhe im betroffenen Teilgebiet ist auf 720 m ü. M beschränkt. ▪ Zu Beginn der Nutzungsplanung sind Abklärungen mit Skyguide notwendig.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strassen in mehreren Gebietsteilen, Feinerschliessung teilweise vorhanden, Ausbau in einigen Teilgebieten, wie Baarburg, erschwert.

Gebiet Nr. 12 «Steinhausen»

Gemeinden	▪ Baar	▪ Steinhausen



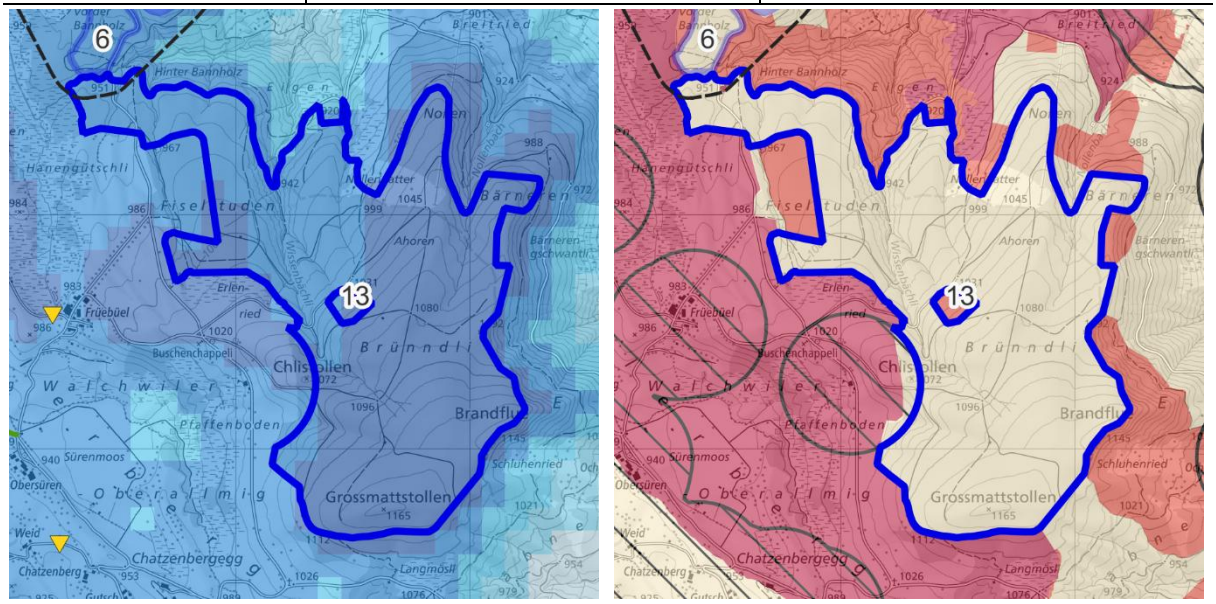
Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 38 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.38 m/s. ▪ Im Zuger Teil ist mit einem Produktionspotential von rund 17 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher WEA: 2
Zu berücksichtigen	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan grossflächig bis gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Liegt im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, grossflächig betroffen - Wildtierkorridor von regionaler Bedeutung (Bewegungsachse gemäss kantonalem Richtplan) gesamthaft betroffen - Geschlossener Wald grossflächig betroffen

	- Grundwasserschutzzonen S3; Oberwald, Schmalholz klein-flächig betroffen
	- Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan kleinflächig betroffen
	- Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein
	- Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher klein, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf:
	  ○ Baumfalke sehr grossflächig bis gesamthaft
	  ○ Habicht grossflächig
	  ○ Rot- und Schwarzmilan, Uhu flächig
	- Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher überdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
	
	▪ Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten:
	  - Archäologische Fundstätte Steinhausen «Sennweid» flächig (mässig) betroffen

Koordination	▪ Windpotenzialgebiet Nr. 34 des Kantons Zürich angrenzend, Koordination besonders wichtig
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Das Gebiet kann unter der Auflage der Errichtung einer Transponder Mandatory Zone (TMZ) oder einer generellen Transponderpflicht gutgeheissen werden. Dies ist vor einer Festsetzung zu koordinieren. ▪ In der Mitte des Gebiets gibt es eine Überschneidung mit den An- und Abflugvolten des Flugfelds Hausen am Albis. Die maximale Blattspitzenhöhe im betroffenen Teilgebiet ist auf 720 m ü. M beschränkt. ▪ Die Windenergieanlagen sind mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten.
Bemerkungen	▪ Zwei Richtfunkstrecken queren das Gebiet, aber auf mehr als 650 m ü. G. ▪ Erschliessung: Grössere Strasse nahe am Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 13 «Früebüel»

Gemeinden	▪ Unterägeri	▪ Walchwil



Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 178 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.62 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 38 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 138 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E138) ▪ Zahl möglicher WEA: 5
Zu berücksichtigen	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, grossflächig betroffen - Liegt im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, grossflächig betroffen - Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan) sehr grossflächig betroffen - Geschlossener Wald gesamthaft betroffen

	- Grundwasserschutzzonen S3; Schwarzenbach, Nollen, Eberlisrusen, Berneren, Wissenbächli, Tuglöcher kleinflächig betroffen
	- Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: gross
	- Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher klein, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf:
	  ○ Habicht sehr grossräumig bis gesamthaft
	  ○ Waldschnepfe flächig
	  ○ Baumfalke, Waldohreule, Wespenbussard, Wiesenpieper kleinflächig
	- Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.

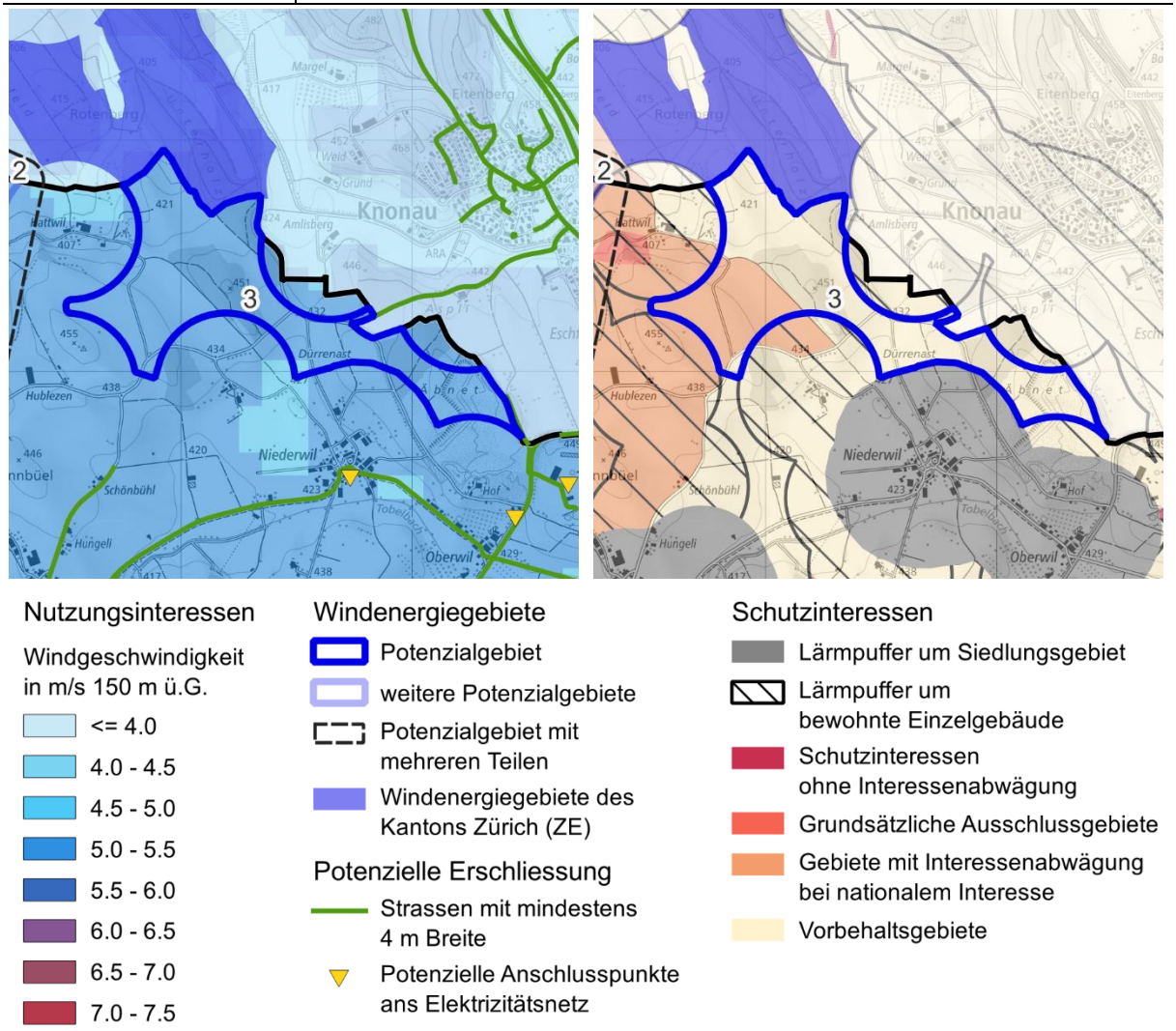
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Der Konflikt mit dem Radar HL2P kann durch die Einrichtung einer NAIZ (Non Automatic Initiation Zone) oder einer Transponderpflicht gelöst werden. ▪ Zu Beginn der Nutzungsplanung sind zur Anordnung und Anzahl der Windenergieanlagen Abklärungen mit Skyguide und MeteoSchweiz notwendig.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Keine grössere Strasse nahe am Gebiet, wenig Feinerschliessung vorhanden, Ausbau im steilen Gebiet mit vielen Schutzinteressen stark erschwert.

4 Steckbriefe weiterer Gebiete mit Konflikten zu technischen Bundesinteressen

Zu den nachfolgend aufgeführten Gebieten ergaben sich im Rahmen der Konsultation der Bundesstellen und skyguide Hinweise auf Konflikte mit technischen Bundesinteressen, welche einer Weiterverfolgung dieser Gebiete zum jetzigen Zeitpunkt entgegenstehen. Da sich die technischen Voraussetzungen künftig ändern können, werden die Steckbriefe zu diesen Gebieten dennoch vollständig dokumentiert. Sollte sich die Ausgangslage verändern, kann eine Wiederaufnahme der Planung in diesen Gebieten in einem Richtplanverfahren mit umfassender Interessenabwägung geprüft werden.

Gebiet Nr. 3 «Niederwil»

Gemeinden	▪ Cham



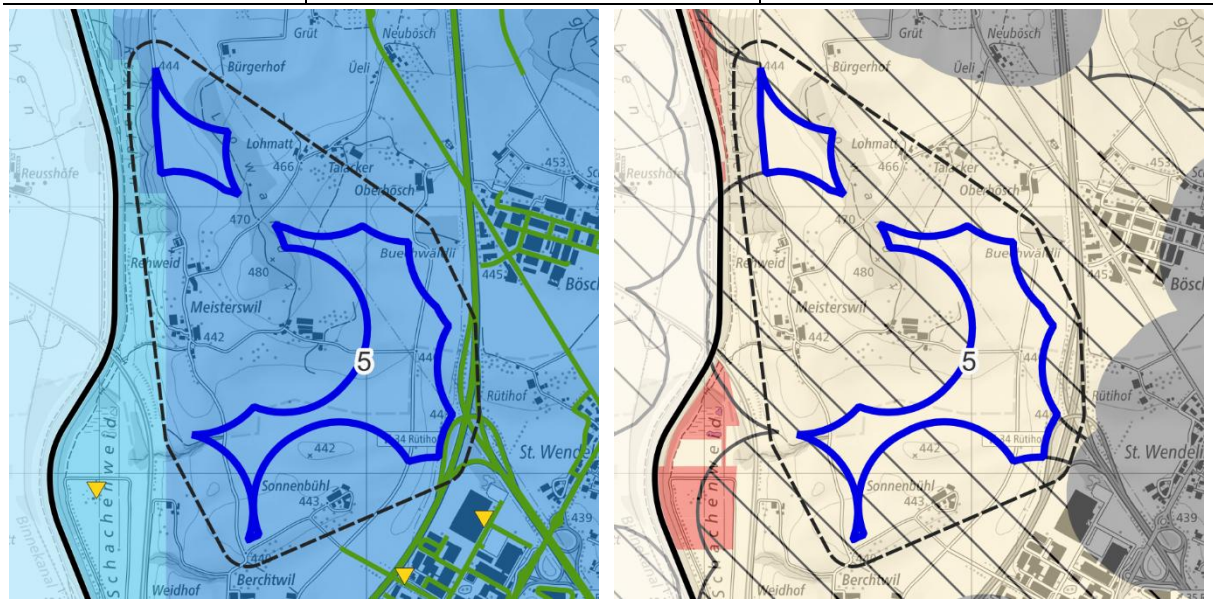
Beschreibung	
Perimeter	▪ Fläche: 61 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.17 m/s. ▪ Im Zuger Teil des Gebiets ist mit einem Produktionspotential von rund 15 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher WEA: 2

Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - BLN 1305 Reusslandschaft kleinräumig betroffen – relevante Schutzziele: 3.6 Die weiträumige, parkartig geprägte Landschaft mit den kulturgeschichtlich bedeutenden Elementen erhalten. - ISOS 5218 «Niederwil (Cham)» – Umgebungsrichtung (U–Ri) I betroffen: «Die Bebauung allseitig umschliessendes Wies– und Ackerland, am Siedlungsrand verdichteter Obstbaumbe–stand» ▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themen–bereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschutzgebiete gemäss kant. Richtplan flächig bis grossflächig betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetter–radars Albis, gesamthaft betroffen - Liegt vollständig im Umkreis von 20 km um den Militärflug–hafen Emmen, gesamthaft betroffen - Wildtierkorridor von regionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan) flächig (mässig) betroffen - Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan flächig (mässig) betroffen - Geschlossener Wald klein– bis flächig (mässig) betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: gross , das Windpotenzial–gebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der fol–genden Brutvogelarten auf: ○ Rot– und Schwarzmilan, Uhu sehr grossflächig bis gesamthaft ○ Waldohreule grossflächig ○ Baumfalke, Feldlerche, Weissstorch kleinflächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialge–biet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher überdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachge–ordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen. ▪ Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten: - Archäologische Fundstätte Cham–Oberwil kleinflächig be–troffen - Abbau– und Rekultivierungsgebiet; Risi AG Rohkiesabbau; Hatwil (Teil Süd–Ost und Nord–West), Äbnetwald und Äbnet–wald West
Koordination	▪ Windpotenzialgebiet Nr. 35 des Kantons Zürich angrenzend, Koordi–nation besonders wichtig
Konflikte mit techni–schen Bundesinteres–sen	▪ Die Maximalhöhe von 595 m ü. M lässt in einem grossen Teil des Gebiets keinen Spielraum für moderne Windenergieanlagen. ▪ Im Nordteil besteht kleinräumig Spielraum für eine Ergänzung des angrenzenden Zürcher Windenergiegebiets. ▪ Sofern dieser Konflikt gelöst werden könnte, könnte das Gebiet zu–dem nur unter der Auflage der Errichtung einer Transponder Manda–tory Zone (TMZ) oder einer generellen Transponderpflicht

	gutgeheissen werden. Dies ist vor einer Festsetzung zu koordinieren. Die Windenergieanlagen sind mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse im Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 5 «Hünenberg/Risch–Rotkreuz»

Gemeinden	▪ Hünenberg	▪ Risch



Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

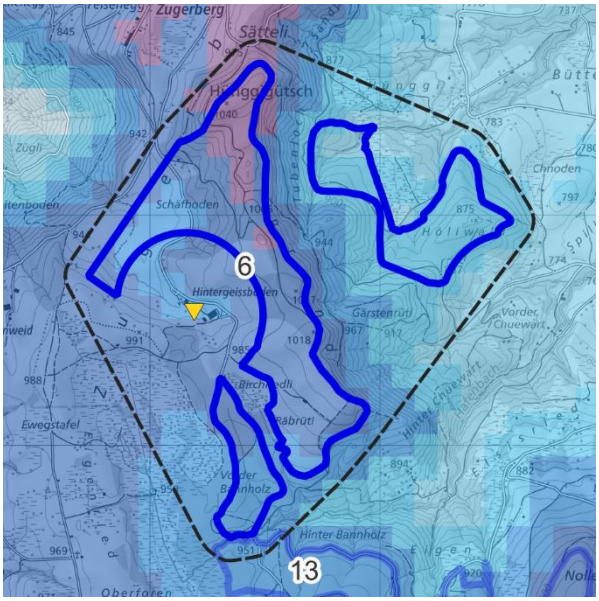
Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 38 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.14 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 23 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher WEA: 3
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - ISOS 5220 «Meisterwil/Talacher (Hünenberg)» – Umgebungsrichtung (U–Ri) I betroffen: «Weiträumig unverbautes Wies– und Ackerland, in der Mitte des Siedlungsraumes durch Lowald aufgeteilt.» - ISOS 5219 «Berchtwil (Risch)» – Umgebungsrichtung (U–Ri) I betroffen: «Wies– und Ackerland, am Ortsrand verdichteter Obstbaumbestand» ▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen:

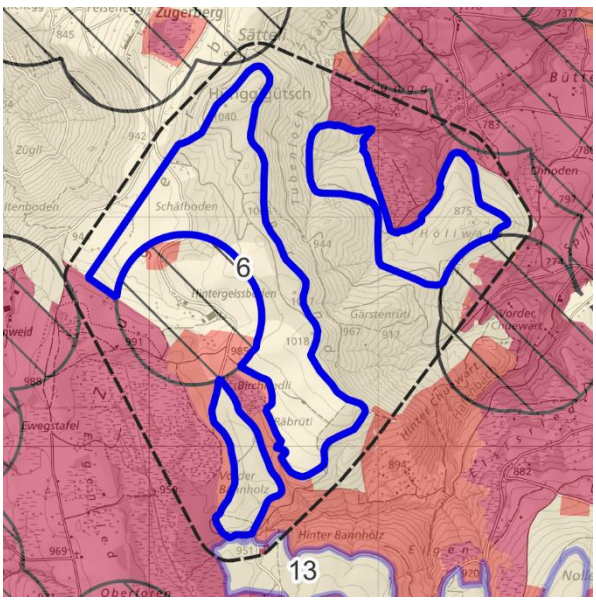
	- Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan grossflächig betroffen
	- Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen
	- Liegt vollständig im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, gesamthaft betroffen
	- Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan grossflächig betroffen
	- Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan und Objekt ZG 11 «Dietwil») kleinflächig bis flächig betroffen
	- Geschlossener Wald sehr kleinflächig betroffen
	- Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: klein
	- Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher gross, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf:
	  ○ Schwarzmilan gesamthaft
	  ○ Waldohreule sehr grossflächig bis gesamthaft
	  ○ Baumfalke grossflächig
	  ○ Kiebitz grossflächig
	  ○ Rotmilan sehr kleinräumig
	- Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
	
	▪ Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten:
	- Archäologische Fundstätte sehr kleinflächig betroffen

Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Die Stellungnahme des VBS ist zwar nicht negativ, aber die Maximalhöhe von 595 m ü. M lässt keinen Spielraum für moderne Windenergieanlagen. ▪ Sofern dieser Konflikt gelöst werden könnte, könnte das Gebiet unter der Auflage der Errichtung einer Transponder Mandatory Zone (TMZ) oder einer generellen Transponderpflicht realisiert werden. Dies ist vor einer Festsetzung zu koordinieren. Die Windenergieanlagen wären zudem mit einem System ARTUR zum ferngesteuerten, temporären Stopp auszurüsten.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse nahe am Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 6 «Hintergeissboden»

Gemeinden	▪ Unterägeri ▪ Zug	▪ Walchwil





Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

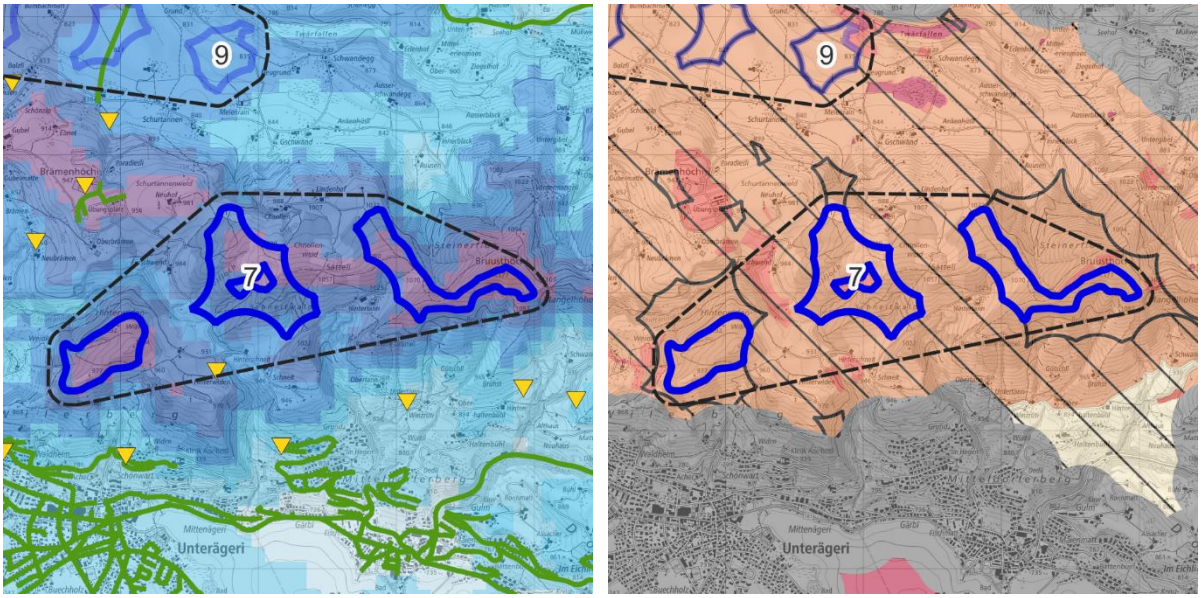
- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

Beschreibung Perimeter	▪ Fläche: 89 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.47 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 27 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 138 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E138) ▪ Zahl möglicher WEA: 4
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - ISOS 5226 Spezialfall «Schönfels/Felsenegg, ehem. Hotelanlagen (Zug)» – Umgebungsrichtung (U–Ri) II randlich betroffen: «Geissboden, flaches unverbautes Wies– und Riedland, östlich in Alpweiden übergehend»

	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, grossflächig betroffen - Liegt im Umkreis von 20 km um den Militärflughafen Emmen, grossflächig betroffen - Wildtierkorridor von überregionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan) sehr grossflächig betroffen - Geschlossener Wald grossflächig betroffen - Grundwasserschutzzonen S3; Hintergeissboden, Hintergeissboden Montana kleinflächig betroffen - Erholungsgebiet von kant. Bedeutung Zugerberg sehr kleinflächig betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: mittel bis gross - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher klein, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: ○ Habicht sehr grossräumig bis gesamthaft ○ Waldschnepfe flächig ○ Baumfalke, Waldohreule, Wespenbussard, Wiesenpieper kleinflächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Gemäss Rückmeldung MeteoSchweiz nicht genehmigungsfähig aufgrund des Konflikts mit dem Niederschlagsradar Albis. ▪ Sofern dieser Konflikt gelöst werden könnte, wären zu Beginn der Nutzungsplanung Abklärungen mit Skyguide notwendig. ▪ Die Maximalhöhe ist auf 1435 m ü. M zu beschränken. ▪ Im Südteil besteht kleinräumig Spielraum für eine Ergänzung des angrenzenden Windenergiegebiets.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Keine grössere nahe am Gebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau im steilen Gebiet mit vielen Schutzinteressen erschwert.

Gebiet Nr. 7 «Fürschwand»

Gemeinden	▪ Menzingen ▪ Unterägeri	▪ Oberägeri



Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

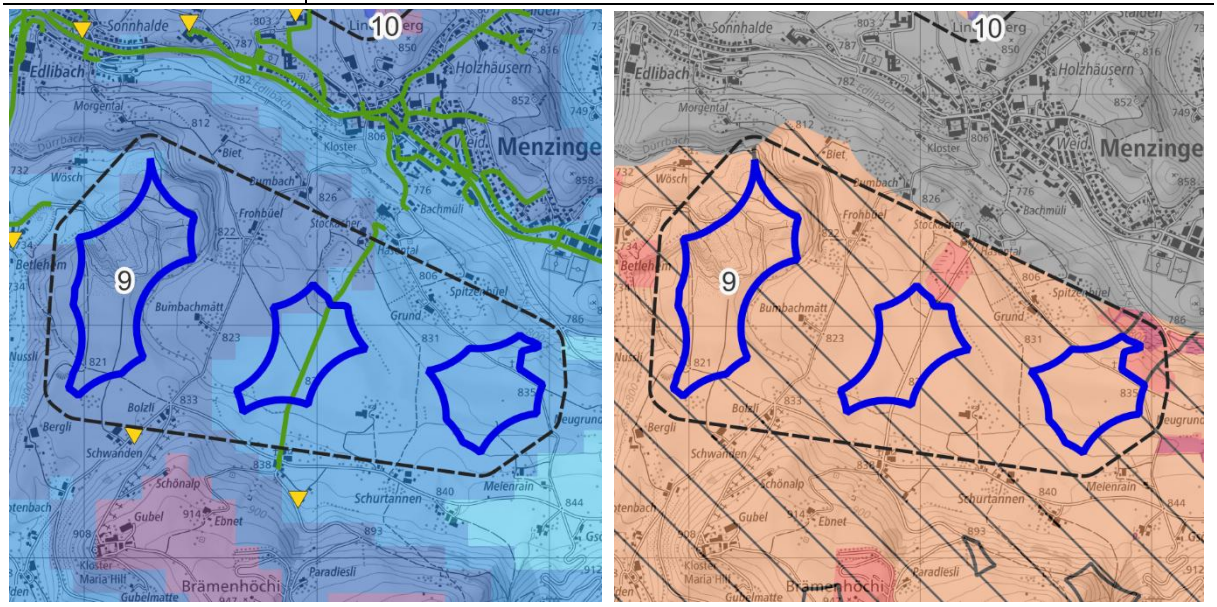
- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

Beschreibung **Perimeter**	▪ Fläche: 85 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 6.03 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 41 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 138 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E138) ▪ Anzahl möglicher WEA: 5
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - BLN 1307 Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronenkette und Schwantenau gesamthaft betroffen - Betroffene Schutzziele BLN 1307: 3.1 Die Moränenlandschaft mit ihrem reichen Formenschatz erhalten. 3.4 Die weitgehend intakte Silhouette des Höhronen mit den zusammenhängenden, teilweise abgeschiedenen und ungestörten Waldgebieten erhalten.

	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Wildtierkorridor von regionaler Bedeutung (Bewegungsachse gem. kant. Richtplan) gesamthaft betroffen - Geschlossener Wald grossflächig betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: mittel bis gross - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: klein, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: o Habicht gesamthaft - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Gemäss Rückmeldung VBS und MeteoSchweiz nicht genehmigungsfähig aufgrund des Konflikts mit Anlagen des VBS und dem Niederschlagsradar Albis. ▪ Sofern dieser Konflikt gelöst werden könnte, wären zu Beginn der Nutzungsplanung Abklärungen mit Skyguide notwendig.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Keine grössere Strasse nahe am Gebiet, wenig Feinerschliessung vorhanden, Ausbau im steilen Gebiet mit Schutzinteressen erschwert.

Gebiet Nr. 9 «Menzingen Süd»

Gemeinden	▪ Menzingen



Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

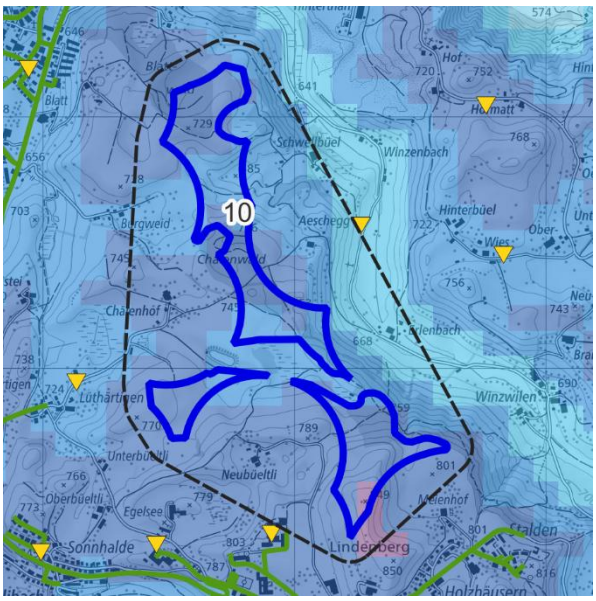
- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

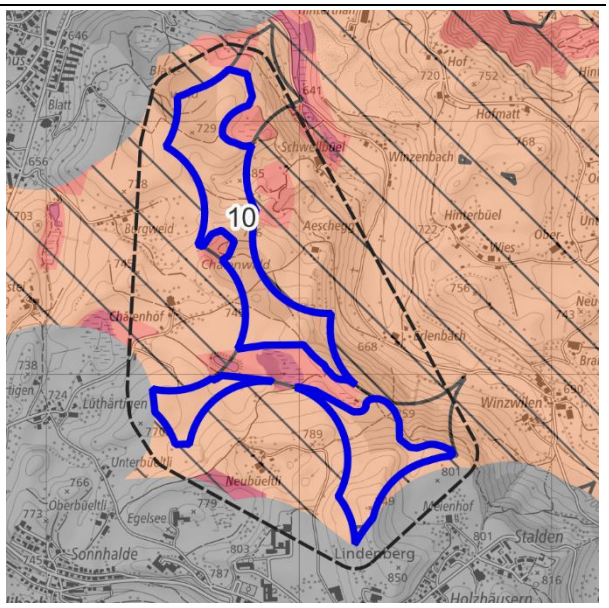
Beschreibung Perimeter	▪ Fläche: 54 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.59 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 28 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher WEA: 3
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - BLN 1307 Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronenkette und Schwantenau gesamthaft betroffen - Betroffene Schutzziele BLN 1307: 3.1 Die Moränenlandschaft mit ihrem reichen Formenschatz erhalten. 3.4 Die weitgehend intakte Silhouette des Höhronen mit den zusammenhängenden, teilweise abgeschiedenen und ungestörten Waldgebieten erhalten.

	- ISOS 5222 Spezialfall «Gubel, Kloster (Menzingen)» – Umgebungsrichtung (U–Ri) II betroffen: Hügellandschaft mit Einzelhofsiedlung, Wies- und Weideland mit lockerem Obstbaumbestand ▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan flächig (mässig) betroffen - Grundwasserschutzzonen S3; Bethlehem, Hasentalweid, Neugrund kleinräumig betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: mittel bis gross - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: gross, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: ○ Feldlerche, Wanderfalke grossflächig ○ Schwarzmilan kleinflächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen. ▪ Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten: - Abbau- und Rekultivierungsgebiet; Kiesabbau KIBAG; Bethlehem, Bethlehem Süd, Bethlehem Süd-Ost,
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Gemäss Rückmeldung VBS und MeteoSchweiz nicht genehmigungsfähig aufgrund des Konflikts mit Anlagen des VBS und dem Niederschlagsradar Albis. ▪ Sofern dieser Konflikt gelöst werden könnte, wären zu Beginn der Nutzungsplanung Abklärungen mit Skyguide notwendig.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Grössere Strasse in einem Teilgebiet, Feinerschliessung vorhanden, Ausbau eher einfach.

Gebiet Nr. 10 «Menzingen Nord/Neuheim»

Gemeinden	▪ Menzingen





Nutzungsinteressen

Windgeschwindigkeit in m/s 150 m ü.G.

- <= 4.0
- 4.0 - 4.5
- 4.5 - 5.0
- 5.0 - 5.5
- 5.5 - 6.0
- 6.0 - 6.5
- 6.5 - 7.0
- 7.0 - 7.5

Windenergiegebiete

- Potenzialgebiet
- weitere Potenzialgebiete
- Potenzialgebiet mit mehreren Teilen
- Windenergiegebiete des Kantons Zürich (ZE)

Potenzielle Erschliessung

- Strassen mit mindestens 4 m Breite
- Potenzielle Anschlusspunkte ans Elektrizitätsnetz

Schutzinteressen

- Lärmpuffer um Siedlungsgebiet
- Lärmpuffer um bewohnte Einzelgebäude
- Schutzinteressen ohne Interessenabwägung
- Grundsätzliche Ausschlussgebiete
- Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse
- Vorbehaltsgebiete

Beschreibung Perimeter	▪ Fläche: 39 ha ▪ Die mittlere Windgeschwindigkeit 150 m über Boden beträgt im Durchschnitt über das ganze Windpotenzialgebiet 5.57 m/s. ▪ Es ist mit einem Produktionspotential von rund 40 GWh pro Jahr zu rechnen. ▪ Anlagetyp: 160 m Rotordurchmesser (z.B. Enercon E160) ▪ Zahl möglicher WEA: 4
Zu berücksichtigen	▪ Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse: Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten - BLN 1307 Glaziallandschaft Lorze – Sihl mit Höhronenkette und Schwantenau gesamthaft betroffen - Betroffene Schutzziele BLN 1307: 3.1 Die Moränenlandschaft mit ihrem reichen Formenschatz erhalten. 3.4 Die weitgehend intakte Silhouette des Höhronen mit den zusammenhängenden, teilweise abgeschiedenen und ungestörten Waldgebieten erhalten.

	▪ Vorbehaltsgebiete: Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: - Landschaftsschongebiet gemäss kant. Richtplan gesamthaft betroffen - Innerhalb der äusseren Einflusszone (5–20 km) des Wetterradars Albis, gesamthaft betroffen - Geschlossener Wald flächig (mässig) betroffen - Fruchtfolgeflächen (FFF) gemäss kant. Richtplan kleinflächig betroffen - Grundwasserschutzzonen S3; Chälenwald, Schwellbühl kleinflächig betroffen - Konfliktpotenzial mit Kleinvogelzug: mittel - Konfliktpotenzial mit Brutvögeln: eher gross, das Windpotenzialgebiet weist Überschneidungen mit Lebensräumen der folgenden Brutvogelarten auf: o Wanderfalke gesamthaft o Schwarzmilan grossflächig o Waldohreule, Rotmilan flächig - Konfliktpotenzial mit Fledermausschutz: Im Windpotenzialgebiet sind im Vergleich zu anderen Windpotenzialgebieten eher unterdurchschnittliche Konflikte zu erwarten. In der nachgeordneten Planung sind genauere Abklärungen vorzunehmen.
Koordination	
Konflikte mit technischen Bundesinteressen	▪ Gemäss Rückmeldung VBS nicht genehmigungsfähig aufgrund des Konflikts mit Anlagen des VBS. ▪ Sofern dieser Konflikt gelöst werden könnte, wären zu Beginn der Nutzungsplanung Abklärungen mit Skyguide und MeteoSchweiz notwendig.
Bemerkungen	▪ Erschliessung: Keine grössere Strasse nahe am Gebiet, wenig Feinerschliessung vorhanden, Ausbau im steilen Gebiet mit Schutzinteressen erschwert.